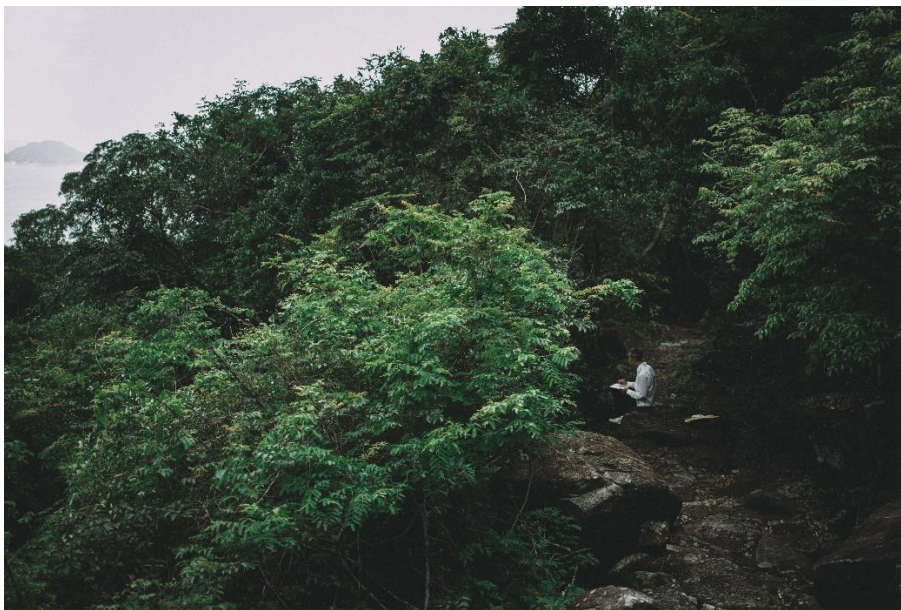


**Experimental Ecology – Kunst und Wissenschaft im Dialog**

6. April bis 21. November 2024

*Das Kunstmuseum St.Gallen zeigt eine interaktive Ausstellung, die neue Ideen zum Thema Ökologie präsentiert. Fünf Teams, aus je zwei Personen aus den Bereichen Kunst und Wissenschaft bestehend, setzen sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit aktuellen, ökologischen Fragen auseinander. Die Ausstellung eröffnet neue Horizonte und regt den Dialog zwischen Disziplinen an.*



Zheng Bo, Foto: Kwan Sheung Chi

In Anlehnung an «Experiments in Art and Technology (E.A.T.)», eine Initiative zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kunst und neuen Technologien in den späten 1960er-Jahren in New York, schafft das Projekt *Experimental Ecology* eine Plattform für Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen im Bereich Ökologie. Internationale Vertreter\*innen beider Disziplinen wurden ausgewählt, um gemeinsam zu forschen. Die fünf Teams erarbeiteten unerwartete Projekte: Käse aus menschlichen Hautbakterien; ein Spiel, um mit Fischen zu kommunizieren; einen Spaziergang als Dialog über den Wald als komplexes System; eine Inszenierung von Plankton als ältester Sauerstofflieferant der Welt; sowie ein Theater über die Ansiedlung von Zuchtlachs in der südlichen Hemisphäre.

**Ausstellungsdauer**6. April – 21. November 2024  
Kunstmuseum St.Gallen**Medienorientierung**

5. April 2024, 11 Uhr

**Ausstellungseröffnung**5. April 2024  
18.30 Uhr**Öffnungszeiten**Di-So 10-17 Uhr  
Do 10-20 Uhr**Pressekontakte****Martina Huber**

martina@weareaia.art

**Gianni Jetzer**gianni.jetzer@kunstmuseumsg.ch  
T +41 71 242 06 71

kunstmuseumsg.ch

Die Projekte eröffnen neue Perspektiven und ein differenziertes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge unserer Umwelt. Begleitende Workshops sowie eine Vortragsreihe bieten die Möglichkeit, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen und tiefer in die Themenfelder einzutauchen.

**Teilnehmer\*innen:** Christina Agapakis (Synthetische Biologin, Gingko Bioworks, Boston), Alex Jordan (Biologe, Forschungsgruppe für Verhaltensevolution, Max-Planck-Institut, Konstanz), Michelle-Marie Letelier (Künstlerin, Berlin), Ingo Niermann (Schriftsteller, Künstler, Basel), Karin Pittman (Biologin, Professorin für Meeresbiologie, Universität Bergen), Matthias Rillig (Biologe, Institut für Biologie, FU Berlin), Riikka Tauriainen (Künstlerin, Zürich), Sissel Tolaas (Künstlerin und Geruchsforscherin, Berlin), Meike Vogt (Biochemikerin, Abteilung für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich), Zheng Bo (Künstler, Hongkong).

**Kurator\*innen:** Martina Huber, Gründerin, WE ARE AIA, Zürich und Gianni Jetzer, Direktor Kunstmuseum St.Gallen. Die Ausstellung wurde von der Kulturstiftung Basel H. Geiger initiiert, finanziert und produziert.

### **Zu den einzelnen Projekten:**

**Sissel Tolaas** und **Christina Agapakis** erkunden die symbiotische Beziehung zwischen Menschen und Mikrolebewesen durch die Herstellung von Käse. Das Team sammelte Hautbakterien von verschiedenen Freiwilligen (u.a. von der Stadtpräsidentin von St. Gallen) und stellten Käse her, um damit die Vielfalt menschlicher Mikrobiome zu erforschen. Das Projekt betont die Diversität mikrobieller Gemeinschaften, die den Geschmack und Geruch der Käse, aber auch des Menschen, prägen.

**Ingo Niermann** und **Alex Jordan** zielen darauf ab, das Einfühlungsvermögen für Tiere wie Fische zu steigern, die oft als unnahbar und schwer zu verstehen wahrgenommen werden. Dazu haben die beiden ein interaktives Spiel entwickelt, das es den Besucher\*innen ermöglicht, mit einem digitalen Fisch-Avatar zu interagieren und eine intime Verbindung herzustellen. Der Fokus liegt auf dem Buntbarsch *Neolamprologus multifasciatus* aus dem Tanganjikasee, einem der grossen Grabenseen Afrikas. Diese kleinste Fischart im Tanganjikasee

wird oft übersehen, aber sie zeigt ein reiches soziales Leben voller Dramatik und Intrigen.

**Michelle-Marie Letelier** und **Karin Pittman** untersuchen ethische Fragen im Zusammenhang mit der weltweiten Ausbeutung des Lachses. Sie entwickelten ein Rollenspiel, das die Auswirkungen wissenschaftlicher Information und ihre Manipulation zum Thema hat. Zusätzlich erforschten sie Biokunststoffe für Theaterkostüme, die das Konzept des Schleims als Kommunikationsmittel (wie es von Pittman bei Lachsen erforscht wird) zwischen Arten nutzen. Das Projekt reflektiert auch geopolitische Aspekte der Lachsaquakultur. Letelier und Pittman erweiterten ihre Zusammenarbeit auf ein Theater, das Teilnehmer\*innen dazu ermutigte, ethische Fragen aus verschiedenen Perspektiven zu stellen.

**Zheng Bo** und **Matthias Rillig** entwickelten ein zweites Kapitel ihres Projekts im Buchenwald von Grumsin (*Das politische Leben der Pflanzen I*). Hier setzten sie ihre Gespräche über die Komplexität in ökologischen Situationen fort, diesmal aus pflanzlicher und menschlicher Sicht. Ihre Zusammenarbeit zielt darauf ab, über das hinauszugehen, was die Wissenschaft ausdrücken kann.

Das Projekt von **Riikka Tauriainen** und **Meike Vogt** führt die Betrachter\*innen in die faszinierende Welt des Planktons. Durch Workshops, Erkundungsreisen und den Einsatz von nichtinvasiven Instrumenten erforschen sie die vielfältigen Lebensräume und die immense Diversität dieser mikroskopischen Organismen. Ihre immersive Kunst zielt darauf ab, Empathie für diese marinen Ökosysteme zu wecken und die Verbundenheit zwischen Menschen und Plankton erfahrbar zu machen.

## **Veranstaltungen:**

### **Vortragsreihe**

#### **Learning Ecologies**

In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (HSG)

Donnerstag, 2. Mai 2024, 19 Uhr

Donnerstag, 26. September, 19 Uhr

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr

Donnerstag, 14. November 2024, 19 Uhr

An der Universität St. Gallen (HSG) spielt Ökologie als Handlungsfeld eine wichtige Rolle. Wir haben Expert\*innen dazu eingeladen, Austausch mit auswärtigen Gästen aus dem Kulturbereich zu pflegen.

#### **Teilnehmer\*innen:**

##### **Federico Luisetti, Professor für Italian Studies and Environmental Humanities, Universität St. Gallen.**

Federico Luisetti, Professor für Italienische Studien und Umweltwissenschaften, ist Autor der Monographie "Nonhuman Subjects. Eine Ökologie der Erdwesen", Cambridge UP 2023. Er arbeitet an planetarischen Paradigmen und der Umweltkrise.

##### **Flurina Gradin, Designerin und Ökologin**

Forschung und Lehre im Bereich Designtheorie und Ökologie an der ETH Zürich, Departement Architektur und an der Universität St. Gallen, School of Humanities and Social Sciences. Mit ihrem Unternehmen *Wild Spots* engagiert sie sich für regenerative Ökosysteme und die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum.

##### **Judith Walls, Professorin für Nachhaltigkeitsmanagement, Universität St. Gallen**

Ist eine renommierte Expertin auf dem Gebiet des Nachhaltigkeitsmanagements. Sie hat sich in ihrer Forschung und Lehre auf Themen wie Unternehmensverantwortung, Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung spezialisiert.

##### **Lucia Pietroiusti, Leiterin Ökologie, Serpentine Gallery, London**

Kuratorin, Programmiererin und Strategin Lucia Pietroiusti ist Leiterin der Ökologien bei der Serpentine in London, wo sie das General Ecology-Projekt ins Leben gerufen hat. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Ökologie und Systemen, ist Kuratorin der Opern-Performance *Sun & Sea* und Mitherausgeberin von *More-than-Human* (2020).

##### **Stefanie Hessler, Direktorin Swiss Institute New York, Kuratorin Art Basel Parcours**

In ihrer Arbeit konzentriert sich Stefanie Hessler stark auf ökologische Themen. Mit einem Hintergrund in Kunstgeschichte und ihrer Tätigkeit als Kuratorin hat sie sich als führende Stimme der Schnittstelle von Kunstwelt und Ökologie etabliert, indem sie Ausstellungen und Programme kuratiert, welche neue Fragestellungen aufwerfen.

**Fabian Takacs, Postdoktorand und Projektmanager am Institut für Management und Strategie (IoMS-HSG).**

Seine Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf nachhaltige Transformation, Kreislaufwirtschaft und Geschäftsmodellinnovation.

**Workshops mit Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen**

als Teil des Offenen Kunstlabors: jeweils sonntags von 14 bis 16 Uhr

Sonntag, 7. April 2024: *Salm Ethos* mit Michelle-Marie Letelier

Sonntag, 3. November 2024: *Reise in die fantastische Welt des Planktons* mit Riikka Tauriainen und Meike Vogt

**Kurator\*innenführung**

Mit Martina Huber und Gianni Jetzer

Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr

Donnerstag, 22. August 2024, 19 Uhr

## Factsheet

### Experimental Ecology – Kunst und Wissenschaft im Dialog

Ausstellungsdauer	6. April – 21. November 2024
Ausstellungsort	Kunstmuseum St.Gallen
Medienorientierung	5. April 2024, 11 Uhr, Kunstmuseum St.Gallen
Ausstellungseröffnung	5. April 2024 18.30 Uhr, Kunstmuseum St.Gallen
Kuratiert von	Martina Huber und Gianni Jetzer
Öffnungszeiten	Dienstag-Sonntag 10-17 Uhr Donnerstag 10-20 Uhr
Pressekontakte	Martina Huber martina@weareaia.art  Gianni Jetzer gianni.jetzer@kunstmuseumsg.ch T +41 71 242 06 71
Website	<a href="http://kunstmuseumsg.ch">kunstmuseumsg.ch</a>
Pressebilder	<a href="http://kunstmuseumsg.ch/presse">kunstmuseumsg.ch/presse</a>